



MARBURG

Die Universitätsstadt

Antrag	Vorlagen-Nr.:	VO/2335/2024
	Status:	öffentlich
	Datum:	24.11.2024
Antragsteller*in:	SPD, Klimaliste Marburg, Bündnis 90/Die Grünen	

Beratungsfolge		
Gremium:	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Stellungnahme	nichtöffentlich
Bildungs- und Kulturausschuss	Vorberatung	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	öffentlich

Antrag der Fraktionen SPD, Klimaliste Marburg und B90/Die Grünen betr. Sicherheit auf dem Schulweg: BiciBus prüfen und einführen

Beschlussvorschlag

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob und für welche Schulwege in der Universitätsstadt Marburg ein „BiciBus“, in Anlehnung an das Projekt in Kassel, eingerichtet werden kann. Wenn die Prüfung zu einem positiven Ergebnis kommt, soll der Magistrat das entsprechend umsetzen.

Begründung

Am 21. März dieses Jahres startete der erste BiciBus in Kassel. Ein Projekt, welches es Schulkindern ermöglicht, gemeinsam und sicher mit dem Rad zur Schule zu fahren. Zur Verkehrserziehung gehört nicht nur das Erlernen von Verkehrszeichen, das Üben gegenseitiger Rücksichtnahme und das Beachten allerlei Sicherheitsvorschriften, sondern auch das Einüben und das Gewöhnen an das Fahrrad als umweltfreundliches und günstiges Verkehrsmittel. Und nicht zuletzt soll das Fahrradfahren auch Spaß machen.

Dass dies auf öffentlichen Straßen allen, also auch den jungen und unerfahrenen Verkehrsteilnehmenden möglich sein sollte, steht zwar juristisch außer Frage, in der Realität wird es von vielen Kindern und Eltern häufig nicht so gesehen. Im morgendlichen Verkehr dominiert der motorisierte individuelle Nahverkehr. Selbst viele Eltern fahren ihre Kinder häufig lieber mit dem Auto zur Schule, oft in Hektik und unter Zeitdruck.

Der BiciBus bringt eine ganze Gruppe von Kindern gemeinsam aufs Rad. Er fährt auf einer vereinbarten Route und hält an festen Haltestellen, so dass weitere Radfahrende dazu stoßen können.

In Kassel wird die Gruppe von erwachsenen Begleitpersonen beaufsichtigt. Ob das in Marburg möglich ist und wer sich daran beteiligen mag, sollte herausgefunden werden.

Auch eine Route für einen Modellversuch sollte von den Schulgemeinden gemeinsam beschlossen werden. Die Idee sollte selbstverständlich im Kinder- und Jugendparlament beraten und begleitet werden. Der Magistrat soll den Anstoß geben und entstehenden Bürger*innen-Projekt(en) jede mögliche Unterstützung anbieten.

Bettina Böttcher-Dutton

Lena Frewer

Jana Ullrich

Thorsten Büchner

Marco Nezi

Maik Schöniger

Anlage/n

Keine